

Conrad von Soest Gymnasium

(Stand: 16.12.2019)

Spanisch

am Conrad von Soest Gymnasium

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



1. Fachdidaktische/ -methodische Grundsätze

2 Curriculum Sekundarstufe I

2.1 Unterrichtsvorhaben/ Kompetenzerwartungen

2.2.1 Klasse 8

2.2.2 Klasse 9

3 Curriculum Sekundarstufe II

3.1 Unterrichtsvorhaben/ Kompetenzerwartungen

3.1.1 Einführungsphase

3.1.2 Grundkurs Qualifikationsphase 1 (ZA 2020)

3.1.3 Grundkurs Qualifikationsphase 2 (ZA 2020)

3.1.4 Grundkurs Qualifikationsphase 1 (ab ZA 2021)

3.1.5 Grundkurs Qualifikationsphase 2 (ab ZA 2021)

4 Leistungskonzept

4.1 Grundsätze der Leistungsbewertung

4.2 Sekundarstufe I

4.2.1 Beurteilungsbereich „schriftliche Leistungen
/Klassenarbeiten

4.2.2 Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im
Unterricht/sonstige Mitarbeit“

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



4.3 Sekundarstufe II

4.3.1 Beurteilungsbereich „schriftliche Leistungen/
Klausuren“)

4.3.2 Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im
Unterricht/sonstige Mitarbeit“

4.3.3 weitere Formen der Leistungsüberprüfung

4.3.3.1 Mündliche Kommunikationsprüfung

4.3.3.2 Facharbeit

5 Qualitätssicherung und Evaluation



1. Fachdidaktische/ -methodische Grundsätze

Die politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Europas im Kontext internationaler Kooperation und globalen Wettbewerbs stellt erweiterte Anforderungen an den Fremdsprachenunterricht.

Spanisch ist eine der meist gesprochenen Sprachen der Welt, deren Verbreitung und Sprecherzahl weiter zunimmt. Um nicht nur weltweit, sondern auch in einem zusammenwachsenden Europa kooperations- und kommunikationsfähig zu sein, braucht die Gesellschaft eine wachsende Zahl von Mitgliedern, die über Kompetenzen in mehreren Fremdsprachen verfügen, die im europäischen Kontext als Partner- oder Nachbarsprache wichtige Funktionen erfüllen.

Dabei kommt dem Spanischen als Weltsprache in Wirtschaft und Kultur eine besondere Bedeutung zu. Außerdem haben die Fremdsprachen in den letzten Jahren ein enormes Gewicht als Qualifikation für viele Berufe gewonnen. Die internationale Kommunikationsfähigkeit in Zeiten der Globalisierung wird nicht mehr über reine Sprachspezialisten hergestellt. Vielmehr wird in vielen Positionen und Berufszweigen die Beherrschung von mindestens zwei Fremdsprachen vorausgesetzt.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Der Fachgruppe Spanisch gehören im laufenden Schuljahr fünf Kollegen (Frau Enste, Herr Rodriguez Blanco, Herr Teipel, Herr Hoffmann, Frau Kirsten) an. Vorsitzende der Fachgruppe Spanisch ist Frau Enste, ihr Stellvertreter ist Herr Rodriguez Blanco.

Die Fachgruppe sieht sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Spanischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Spanisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I und II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln. Der Unterricht zielt darauf ab, vielfältige



Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen.

Die Fachschaft Spanisch sieht sich der Standard- und Kompetenzorientierung verpflichtet. Ihre Aufgaben und Ziele definieren sich über die entsprechenden Ausführungen im KLP S I (Kap. 1). Grundlage des unterrichtlichen Handelns sind die in den Kernlehrplänen formulierten Kompetenzbereiche und -erwartungen (KLP S I, Kap. 2).

Die curricularen Vorgaben konzentrieren sich auf fachliche „Kerne“, die nicht dazu gedacht sind, die didaktisch-methodische Gestaltung der Lernprozesse regeln zu wollen. Stattdessen liegt die Umsetzung des KLP in der Gestaltungsfreiheit bzw. -pflicht der Fachkonferenz sowie der pädagogischen Verantwortung der Lehrkräfte (KLP S I, S.3).

Die im Folgenden dargestellten „Grundsätze der Unterrichtsgestaltung und Leistungsbewertung“ gelten ab dem in der Kopfzeile angegebenen Datum. Ihre Verbindlichkeit ist hergestellt durch einen Fachkonferenzbeschluss gemäß § 70 (3+4) SchulG. Regelmäßig werden diese Grundsätze durch die Fachkonferenz evaluiert und ggf. modifiziert oder fortgeschrieben.

Ab dem Schuljahr 2017/18 kann Spanisch im Wahlpflichtunterricht der Klasse 8 als dritte Fremdsprache gewählt und ab dem Schuljahr 2019/20 in der EF als fortgeführter Kurs weiter belegt werden. Für das Schuljahr 2020/21 besteht die Absicht (ggf. in Kooperation mit anderen Schulen) Spanisch in der Qualifikationsphase als Unterrichtsfach anzubieten. Darüber hinaus bietet das Conrad-von-Soest Gymnasium Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die spanische Sprache als neueinsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase zu erlernen.

Besonderen Wert legt die Fachschaft Spanisch darauf, ihr Fach den zukünftigen Spanischlernenden der Klasse 8 und EF im Rahmen der Vorstellung der neu wählbaren Fächer zu präsentieren.

Die bestehenden Auslandskontakte mit der Deutschen Schule „*Mariscal Braun*“ La Paz/Bolivien bzw. der Kalaque-Schule am Titicacasee sollen gepflegt und ggf. etwa im Kontext eines gegenseitigen E-Mail-Austausches bzw. der Projektarbeit gefördert werden. Besonders interessierten SchülerInnen wird die Möglichkeit gegeben, das lateinamerikanische Land im Rahmen eines Austausches zu besuchen und kennen zu lernen bzw. eine/n bolivianische/n SchülerIn in der eigenen Familie aufzunehmen.

Im Schuljahr 2018/19 führte das Conrad von Soest Gymnasium in Form eines Pilotprojektes einen Schüleraustausch mit einer Partnerschule in Benacazón (Sevilla) erfolgreich durch. Es besteht von beiden Seiten die feste Absicht den Austausch im Rahmen eines Fahrtenprogramms aufzunehmen, sodass eine Fortführung dieses Projektes derzeit intensiv geprüft wird.

Über den Unterricht hinausgehend soll interessierten SchülerInnen durch das Angebot der Ausleihe spanischsprachiger didaktisierter Lektüren die Möglichkeit geboten werden, ihre Kompetenzen in den Bereichen Leseverstehen sowie Sprachlernen zu vertiefen.

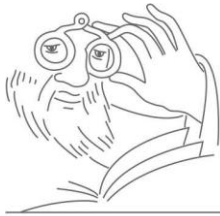


Konkrete Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

- 1.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 2.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 3.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 4.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 5.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 6.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 7.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen (z.B. Aufgaben unterschiedlicher Komplexität, Lerntempo), *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 8.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt.

Lehr- und Lernmittel

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.



- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

8. + 9. Klasse:

- a) Lehrwerk *iVamos! ¡Adelante! Curso intensivo I + II* sowie *cuaderno de ejercicios* (Klett)
- b) Grammatik: *Lerngrammatik Spanisch* (Diesterweg)

EF (neueinsetzend): Lehrwerk *iAdelante! Curso esencial + cuaderno de actividades* (Klett)

EF (fortgeführt):

- a) Lehrwerk *iVamos! ¡Adelante! Curso intensivo II* sowie *cuaderno de ejercicios* (Klett)
- b) Grammatik: *Lerngrammatik Spanisch* (Diesterweg)

Für alle Kurse ab Q1: - Grammatik: *Lerngrammatik Spanisch* (Diesterweg)
- Zweisprachiges Wörterbuch: *Kompaktwörterbuch Spanisch* (Pons)
- Einsprachiges Wörterbuch: *Diccionario para la Enseñanza de la Lengua Española* (Pons)

Lektüren gemäß den konkret. Unterrichtsvorhaben

Hausaufgaben

Die Grundsätze zur Vergabe von Hausaufgaben ergeben sich aus **dem allgemeingültigen Hausaufgabenkonzept des Conrad-von-Soest Gymnasiums.**

Darüber hinaus gelten die folgenden fachspezifischen Vereinbarungen für das Fach Spanisch:

Da das erfolgreiche Erlernen einer Fremdsprache nicht ausschließlich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit erfolgen kann, erachtet es die Fachschaft als unverzichtbar, dass bestimmte Aufgaben außerunterrichtlich – in Form von Hausaufgaben – bearbeitet werden. Dazu zählen insbesondere

- Vokabeln lernen
- Wiederholung und Übung bereits erlernter bzw. neuer sprachlicher Phänomene
- Anfertigen produktionsorientierter Texte
- mündliche Aufgaben zur Vorbereitung auf eine Präsentation
- ggf. Lesen einer Lektüre / Lesen eines Lektüreauszugs



2 Curriculum Sekundarstufe I

2.1 Unterrichtsvorhaben/ Kompetenzerwartungen

Der Spanischunterricht wird in der Sekundarstufe I (Wahlpflichtbereich II) auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

8. Klasse (Wahlpflichtbereich II) 3-stündig

9. Klasse (Wahlpflichtbereich II) 3-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe I gilt der **Kernlehrplan** Spanisch für die Sekundarstufe I (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die folgenden Übersichten weisen zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit für das jeweilige Halbjahr aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. den Hinweis im KLP, S. 15: "Kompetenzen werden im Unterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten.").



2.2.1 Klasse 8 (Wahlpflichtbereich II)

1. Halbjahr - Gesamtstundenkontingent pro Unterrichtsvorhaben ca. 18 Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>
<p>Thema: ¡Hola! ¿Qué tal?</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selektives Hör- und Leseverstehen: Besonderheiten der Spanischen Sprache kennenlernen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich begrüßen, sich vorstellen und nach dem Befinden fragen • Schreiben: Steckbrief verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: Begrüßungsvokabular, Vokabular zur Präsentation der eigenen Person, Zahlen von 0-20, der bestimmte Artikel, der unbestimmte Artikel, der Plural von Nomen, Ausspracheregeln • Interkulturelle Kompetenz: Begrüßungsrituale in Spanien, Tastenkombinationen ñ, i, ¿ • Methodenkompetenz: Wortschließungsstrategien; Vokabeln lernen 	<p>Thema: <i>Mi mundo y yo</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: in Kommunikationssituationen detailgenau Aussagen verstehen • Leseverstehen: selektives und detailgenaues Leseverstehen von Lektionstexten • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: im Dialog seine Familie vorstellen; im Dialog über Sprachen sprechen • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale eines Chats die Familie beschreiben • Verfügen über sprachliche Mittel: Das Alphabet, Vokabular aus dem Themenfeld Familie und Freunde; Die Präposition „de“, Personalpronomen, Verbkonjugationen („a“- Konjugation), das Verb „ser“, die einfache Verneinung, Possessivpronomen, Interrogativpronomen, Zahlen 20-100, Ausspracheregeln, das Verb „tener“ • Interkulturelle Kompetenz: Groß- und Kleinschreibung; „el día del amigo“ 	<p>Thema: <i>Mi barrio y mi casa</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: in Kommunikationssituationen selektiv Aussagen verstehen • Leseverstehen: selektives und detailgenaues Leseverstehen von Lektionstexten • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: im Dialog nach Örtlichkeiten in der Stadt fragen, Wegbeschreibung • Sprechen: Zusammenhängens Sprechen: Bildbeschreibung • Schreiben: Bildbeschreibung • Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular aus der Wortfamilie „Stadt“ und „Wohnung“, Ausspracheregeln, Konkordanz von Adjektiven, Ordnungszahlen, „ser-estar-hay“, Ortspräpositionen, Höflichkeitsform, das Verb „ir“, • Interkulturelle Kompetenz: Klingelschilder in Spanien • Methodenkompetenz: Sprachmittlung

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...

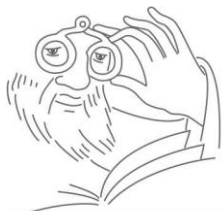


Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



2. Halbjahr: Gesamtstundenkontingent - ca. 18 Wo./ 3. Std

<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>iTiempo libre!</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: in Kommunikationssituationen selektiv Aussagen verstehen • Leseverstehen: selektives und detailgenaues Leseverstehen von Lektionstexten • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Im Dialog über Vorlieben und Abneigungen bestimmter Aktivitäten sprechen; Im Dialog über Aktivitäten während der Woche sprechen, sich verabreden • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: den Lieblingstag beschreiben • Schreiben: auf Fragen in einem Chat antworten können • Sprachmittlung: als Sprachmittler mündlich Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können • Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular aus der Wortfamilie „Freizeitaktivitäten“ und „Zeitangaben“, „er“- und „ir“- Verbkonjugationen, die Verben „ver, hacer, poder, querer & jugar“, „el futuro próximo, Ausspracheregeln 	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Mi día a día</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: in Kommunikationssituationen selektiv Aussagen verstehen • Leseverstehen: detailgenaues Leseverstehen von Lektionstexten • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über Schulgegenstände sprechen • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: über den Schulalltag sprechen • Schreiben: einen Tagesablauf beschreiben • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen auf Deutsch wiedergeben können und Stellung dazu nehmen; als Sprachmittler schriftlich Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können • Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular aus der Wortfamilie „Schule“ und „Alltagsaktivitäten“, Interrogativpronomen „¿cuánto?“, „estar + gerundio“, Possessivbegleiter, reflexive Verben, das Verb „poner“ <p>Interkulturelle Kompetenz: Vgl. „gerundio + estar“ vs. „gerund“ im Englischen, Umgangsform mit Lehrern in Spanien, Alltagsvergleich Spanien vs. Deutschland;</p> <p>Methodenkompetenz: Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch</p> <p>Medienkompetenz: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen (MKR 4.1.) - bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Hacemos una fiesta</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: in Kommunikationssituationen selektiv und global Aussagen verstehen • Leseverstehen: globales Leseverstehen eines Comics; detailgenaues Leseverstehen von Lektionstexten • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Im Dialog über Feiertage reden; eine Feier organisieren; über Nahrungsmittel und deren Preise reden; Dialog im Restaurant • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: die Organisation einer Feier präsentieren • Schreiben: eine E-Mail schreiben, Auszug aus einer Speisekarte schreiben • Sprachmittlung: als Sprachmittler mündlich Aussagen eines Hörtextes und einer Speisekarte wiedergeben können • Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular aus der Wortfamilie „Feiertage und Feste“ und „Lebensmittel und Einkauf“, affirmative Imperativ, Konditionalsätze (Indikativ), Mengenangaben, „a“ vor Personen, (in-) direkte Objektpronomen, das Verb „pedir“, „otro“ & „estar + Geschmacksadjektive“ <p>Interkulturelle Kompetenz: Mutter- und Vatertag in Spanien; einen Telefonanruf entgegennehmen</p> <p>Methodenkompetenz: Textkorrektur, globales Hörverstehen</p> <p>Medienkompetenz: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - bedarfsgerecht und weitgehend kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Print- und
--	--	---

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...

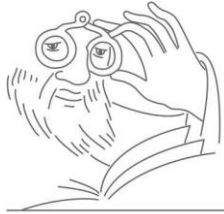


Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



Conrad von Soest Gymnasium

	rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten (MKR 4.4) - sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten, Produkten umgehen (MKR 1.4)	digitaler Version zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen (MKR 1.2)
--	--	---

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



2.2.2 Klasse 9 (Wahlpflichtbereich II)

1. Halbjahr - Gesamtstundenkontingent pro Unterrichtsvorhaben ca. 18 Stunden

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Vacaciones en México</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selektives Hör- und Leseverstehen: selektives und detailgenaues Lese- und Hörverstehen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über landeskundliche Themen, das Wetter, Reisepläne sowie die Ferien sprechen • Schreiben: Reiseberichte verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: Zahlen ab 100, Jahreszahlen; Komparativ und Superlativ, Verb <i>venir, indefinido</i> (regelm. und unregelm. Formen); Betonungsregeln <i>indefinido vs. presente</i>; Textstrukturierungsvokabular • Interkulturelle Kompetenz: die Kultur und wesentliche Charakteristika Mexikos kennenlernen und Vergleiche anstellen; Besonderheiten des mexikanischen Spanisch • Methodenkompetenz: Textstrukturierung; eine Geschichte erzählen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: ¿Qué pasó?</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selektives Hör- und Leseverstehen: detailgenaues Lese- und Hörverstehen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Kleidung und Personen beschreiben • Schreiben: einen Lektionstext auf Basis von Notizen inhaltlich fortführen • Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz „Kleidung“, Personenbeschreibung; Farbadjektive; Relativpronomen <i>que; decir</i> und <i>dar</i>; indirekte Rede (ohne Zeitenverschiebung); <i>saber vs. poder</i>; Demonstrativbegleiter <i>este, ese, aquel; qué vs. cuál</i>; Vertiefung <i>indefinido</i> • Methodenkompetenz: Umschreibung von Begriffen und Ausdrücken 	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Lugares de vacaciones</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selektives Hör- und Leseverstehen: selektives und detailgenaues Lese- und Hörverstehen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich über Urlaube unterhalten • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: die autonomen Regionen Spaniens präsentieren, Bildbeschreibung (vertiefend) • Schreiben: einen Text strukturiert zusammenfassen, eine Anekdote verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: <i>pretérito imperfecto</i>, Kontrastierung <i>indefinido vs. imperfecto</i>; <i>todo</i> + Artikel; <i>lo</i> + Adjektiv; Themenwortschatz „<i>vacaciones</i>“, Bildbeschreibung, Meinungsäußerung • Interkulturelle Kompetenz: Autonome Regionen Spaniens; Beispiele der Umgangs- und Jugendsprache
--	--	---



2. Halbjahr - Gesamtstundenkontingent pro Unterrichtsvorhaben ca. 18 Stunden

<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Me siento bien</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: detailliertes Leseverstehen• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich über Gefühle und Befinden austauschen; Wünsche und Vorlieben versprachlichen• Schreiben: Kommentare und Ratschläge verschriftlichen• Verfügen über sprachliche Mittel: <i>estar</i> + Adjektive; <i>presente de subjuntivo</i> (nach Verben des Empfindens/Wünschen/Verlangens, nach unpersönl. Ausdrücken); Verwendung des <i>infinitivo</i> vs. <i>subjuntivo</i>; <i>Themenwortschatz „Gefühle/Befinden“</i>• Interkulturelle Kompetenz: Verwendung typischer Gesten; Sprichwörter in anderen Sprachen kennenlernen• Methodenkompetenz: Sprachmittlung deutsch - spanisch	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Los medios digitales</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Selektives Leseverstehen: selektives und detailgenaues Lese- und Hörverstehen• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich über Medienkonsum austauschen/diskutieren und bewerten• Schreiben: einen Fragebogen über Medienkonsum entwerfen, ausfüllen und die Ergebnisse schriftlich darstellen• Verfügen über sprachliche Mittel: <i>subjuntivo</i> nach verneinten Meinungsverben/Ausdrücken des Zweifels; Verneinung mit <i>nunca, nada, nadie, tampoco</i>; die Konjunktionen <i>para que, sin que, antes de que</i>; Verbindungswörter zur Textstrukturierung (Vertiefung)• Interkulturelle Kompetenz: den Internetgebrauch spanischer Jugendlicher kennenlernen und mit eigenen Gewohnheiten vergleichen• Methodenkompetenz: Wortschließungsstrategien durch Vergleiche mit anderen Sprachen; den Stil eines Textes durch <i>conectores</i> verbessern; einen Dialog mit passenden Argumenten verfassen und ihn vorspielen; Aufbau eines Leserbriefes	<p>Medienkompetenz: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none">- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen (MKR 4.1.)- bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten (MKR 4.4)- sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten, Produkten umgehen (MKR 1.4)- bedarfsgerecht und weitgehend kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Print- und digitaler Version zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen (MKR 1.2)
---	--	--

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...

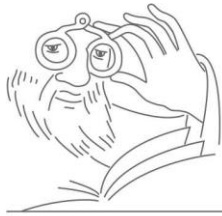


Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



3 Curriculum Sekundarstufe II

3.1 Unterrichtsvorhaben/ Kompetenzerwartungen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

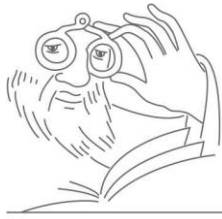
Spanisch GK(n)	4-stündig
Spanisch GK(f)	3-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n)	4-stündig
----------------	-----------

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

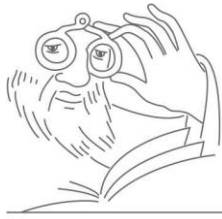
Die folgenden Übersichten weisen zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit für das jeweilige Halbjahr aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. den Hinweis im KLP, S. 15: "Kompetenzen werden im Unterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten.").



3.1.1 Einführungsphase (n)

(Gesamtstundenkontingent pro Unterrichtsvorhaben ca. 20 Stunden)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I (1.Hj./1.Q.):</u></p> <p>Thema: <i>¡Hola! ¿Qué tal?</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selektives Hör- und Leseverstehen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i> (E-Mail-Adresse und Telefonnummer angeben), bestimmter/ unbestimmter Artikel, Zahlen 0-20, Plural der Nomen, Aussprache- und Intonationsmuster, Orthographie 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II (1.Hj./1.Q.):</u></p> <p>Thema: <i>Mi familia y mis amigos</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Selektives Hörverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Verfügen über sprachliche Mittel: Gruppenverben, <i>tener/ser</i>, Zahlen von 20-100, Possessivbegleiter, Verneinung mit <i>no</i>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III (1.Hj./2.Q.):</u></p> <p>Thema: <i>Mi barrio</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Sprechen: Monologisches Sprechen, Angeben, wo sich etwas (Wohnung) befindet, Beschreibung (Wohnung/Weg) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Verfügen über sprachliche Mittel: Adjektive, <i>a + el = al</i>, Ortspräpositionen, Kontrastierung <i>hay/estar/ser</i>, Verb <i>ir</i>, Ordnungszahlen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV (1.Hj./2.Q.):</u></p> <p>Thema: <i>Mi tiempo libre</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Sprechen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, Freizeitaktivitäten) • Verfügen über sprachliche Mittel: direktes Objektpronomen mit <i>a:</i> <i>ver a/visitar a, tener que, ir a + Infinitiv</i>, Uhrzeit/Wochentage angeben, Verben des Typs <i>gustar</i>, etwas vorschlagen/ darauf reagieren



<p><u>Unterrichtsvorhaben V (2.Hj./1.Q.):</u></p> <p>Thema: <i>Mi día a día</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Interkulturelles Verstehen und Handeln: Vorurteile erkennen, internationale Tagesabläufe vergleichen, das spanische Schulsystem• Sprechen: Tagesablauf verbalisieren, Ausdrücken, was jmd. gerade tut, über Stundenplan und Schulfächer sprechen• Verfügen über sprachliche Mittel: Reflexive Verben, <i>para</i> + Infinitiv, <i>estar</i> + <i>gerundio</i>, <i>muy/mucho</i>, <i>antes de/ después de</i>, Plural Possesivbegleiter, <i>empezar</i>, <i>querer</i>, <i>preferir</i>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI (2.Hj./1.Q.):</u></p> <p>Thema: <i>Mi fiesta</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprechen: Zutaten/Mengenangaben/Nahrungsmittel verbalisieren, Preise erfragen und angeben, Dialoge in einem Restaurant• Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben Anweisungen schreiben• Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in Zielsprache wiedergeben, auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen• Selektives Hörverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden• Verfügen über sprachliche Mittel: Imperativ (auch zu reflexiven Verben), reale Bedingungssätze, <i>cuánto/cuánta</i>, direktes Objektpronomen (auch in Verbindung mit Gerundio, Infinitiv, Imperativ), <i>poner/acabar de hacer algo/ pedir</i>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII (2.Hj./2.Q.):</u></p> <p>Thema: <i>Mi viaje a Andalucía</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schreiben: Geschichte/Blog schreiben• Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen• Sprechen: sich über das Wetter unterhalten• Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten• Verfügen über sprachliche Mittel: Komparativ, Superlativ, indirektes Objektpronomen, Zahlen über 100, <i>el pretérito indefinido</i>, Bildbeschreibung	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII(2.Hj./2.Q.):</u></p> <p>Thema: <i>Mi trabajo</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: einen längeren literarischen Text verstehen und unbekannte Wörter und Strukturen mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen• Sprechen: Statistiken versprachlichen, sich über Kleidung und Farben unterhalten• Schreiben: förmlichen Brief verfassen• Verfügen über sprachliche Mittel: Demonstrativbegleiter und -Pronomen, <i>qué/cuál</i>, Adverbien -mente, Konstrastierung <i>ser/poder</i>, Relativpronomen <i>que</i>, unregelmäßige Formen <i>del pretérito Indefinido</i>



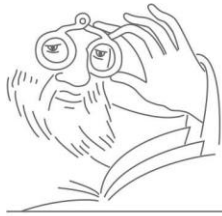
GK(n) EF *Einführungskurs in die Grundlagen der spanischen Sprache und Landeskunde*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen	Soziokulturelles Orientierungswissen	Soziokulturelles Orientierungswissen	Soziokulturelles Orientierungswissen	Soziokulturelles Orientierungswissen
grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Familie, persönliche Vorlieben und Interessen, Zukunftsplanungen	grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Familie, persönliche Vorlieben und Interessen, Zukunftsplanungen	grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Familie, persönliche Vorlieben und Interessen, Zukunftsplanungen	grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Familie, persönliche Vorlieben und Interessen, Zukunftsplanungen	grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Familie, persönliche Vorlieben und Interessen, Zukunftsplanungen
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Hör-/Hör-Sehverstehen	Hör-/Hör-Sehverstehen	Hör-/Hör-Sehverstehen	Hör-/Hör-Sehverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Grund- und Aufbauwortschatz zu kommunikativen Grundsituationen, z.B. Zeitangaben, Schulleben, • grammatische Strukturen: <i>Presente</i> (regelmäßige und unregelmäßige Gruppenverben, Reflexivverben, unpersönliche Verben), <i>ir a + Infinitivo, Indefinido, Imperfecto</i> (Formen); Grammatische Kleinphänomene (z. B. <i>gerundio</i>, Pronomen) 				



Sprachlernkompetenz	Einführungsphasen GK (n) Kompetenzstufe: A1-A2	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Strategien zum Hörverstehen, Leseverstehen, Fehlerkorrektur, Informationsbeschaffung mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden 	<p>Anknüpfungspunkt : Lehrwerk <i>iAdelante ! curso esencial</i> (Klett)</p>	<p>Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagslebens (Email, Brief, Blogbeitrag, Zusammenfassung, Feier planen) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben</p>
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen sprachlich einfach strukturierte Emails, Briefe, Blogbeitrag, Zusammenfassung schreiben sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch in digitalgestützten Gesprächssituationen auch spontan an Gesprächen beteiligen (MKR 3.1) Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung (MKR 5.3, 5.4) unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen kritisch und zielentsprechend einsetzen (MKR 2.1, 2.2) sozial verantwortungsvoll und kritisch reflektierend mit eigenen und fremden, auch digital erstellten, Produkten umgehen (MKR 1.4) bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Print- und digitaler Version zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen (MKR 1.2) die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen (MKR 3.1) 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen fakultative Projektvorhaben: ggf. E-twinning-Projekt</p>		





3.1.1 Einführungsphase (f)

(Gesamtstundenkontingent pro Unterrichtsvorhaben ca. 20 Stunden)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I (1.Hj./1.Q.):</u></p> <p>Thema: <i>Busco trabajo</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: die eigenen Berufswünsche und -erfahrungen präsentieren; über die eigenen Fähigkeiten und Interessen sprechen • Schreiben: sich selbst und die eigenen Fähigkeiten beschreiben; eine Bewerbung inkl. Lebenslauf verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: <i>pretérito perfecto</i> inkl. typischer Zeitangaben; <i>ser</i> und <i>estar</i> mit Adjektiven; Formen von <i>algún/alguno/-a, ningún/ninguno/-a</i>; Bedeutungsveränderung von Adjektiven; Themenwortschatz „Fähigkeiten und Interessen“ • Interkulturelle Kompetenz: das spanische Bildungssystem • Methodenkompetenz: unbekannte Wörter erklären/umschreiben 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II (1.Hj./2.Q.):</u></p> <p>Thema: <i>Galicia</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: über die Region Galicien sprechen • Schreiben: Ausarbeitung eines Fahrtenprogramms nach Galicien • Hörverstehen: Global- und Detailverständnis über Galicien • Verfügen über sprachliche Mittel: verneinter Imperativ, Adverbien, Objekt- und Possessivpronomen • Interkulturelle Kompetenz: Sprachenvielfalt Spaniens am Beispiel des Galicischen, Jugendliche und Traditionen
<p><u>Unterrichtsvorhaben III (2.Hj./1.Q.):</u></p> <p>Thema: Argentina</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Sprechen: Vertiefung zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen; über Fotos sprechen • Lesen: Leseverstehenstrategien (Globales, selektives, detailliertes Lesen) • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Bilddokumente analysieren • Verfügen über sprachliche Mittel: Relativsätze, Vertiefung Imperativ, Plusquamperfekt, <i>lo que</i> • Interkulturelle Kompetenz: Jahreszeiten, spanische Einwanderer, <i>el voseo</i> 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV (2.Hj./2.Q.):</u></p> <p>Thema: Los jóvenes en España</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: monologisches und dialogisches Sprechen u.a. am Beispiel einer selbst erarbeiteten Fernsehreportage • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Dialoge erstellen und einen inneren Monolog verfassen • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Verfügen über sprachliche Mittel: <i>perfecto de subjuntivo</i>, Verbkonstruktionen mit <i>gerundio</i> und Infinitiv, <i>futuro, ser</i> und <i>estar</i> bei Adjektiven, <i>cada</i> und <i>cualquier</i> • Interkulturelle Kompetenz: <i>el botellón</i>

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...

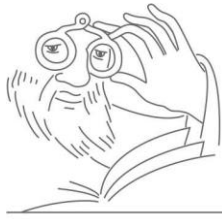


Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



Unterrichtsvorhaben V (2.Hj./2.Q.):

Thema: Lektürearbeit (Auswahl mit den SuS abzustimmen, z.B. Wagner Civera, María, „Tren a media tarde“ / Bizama Muñoz, Liliana, „Viaje a la Araucanía“, beide Klett Verlag)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

• **Leseverstehen:**

Leseverstehensstrategien (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden;
literarischen Texten vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Gesamtkontext einordnen

- **Schreiben:** zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils intentions- und adressatengerecht verfassen; verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren

Medienkompetenz:

authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten; Anwendung eines grundlegenden Methodenrepertoires für den analytisch-interpretierenden/produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien

Soziokulturelles Orientierungswissen

In Abhängigkeit von der gewählten Lektüre:

Kennenlernen der Kultur sowie kulturspezifischer Besonderheiten und Alltagswirklichkeiten des Lebens in Spanien und Lateinamerika

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



GK(f) EF *Einführungskurs in die Grundlagen der spanischen Sprache und Landeskunde*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
Die Schülerinnen und Schüler können sich der kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen sowie sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden	Die Schülerinnen und Schüler können sich der kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen sowie sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden	Die Schülerinnen und Schüler können sich der kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen sowie sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden	Die Schülerinnen und Schüler können sich der kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen sowie sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden	Die Schülerinnen und Schüler können sich der kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen sowie sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Leseverstehen	Leseverstehen	Leseverstehen	Leseverstehen	Sprachmittlung
Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.	Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.	Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.	Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.	<ul style="list-style-type: none"> Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch ggf. Spanisch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Thematischer Wortschatz: Grund- und Aufbauwortschatz zu kommunikativen Grundsituationen, z.B. Arbeitswelt, Landeskunde, Lebenssituation von Jugendlichen grammatische Strukturen: <i>siehe tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben (hier: Verfügen über sprachliche Mittel)</i> 				

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



Sprachlernkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachlernkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden, • bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung, nutzen, • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden • Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, • fachübergreifende Kenntnisse und Methoden selbstständig und sachgerecht nutzen. 		<ul style="list-style-type: none"> • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden, • bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung, nutzen, • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden • Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, • fachübergreifende Kenntnisse und Methoden selbstständig und sachgerecht nutzen.

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...

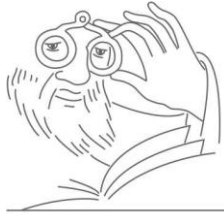


Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



Text- und Medienkompetenz

- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch in digitalgestützten Gesprächssituationen auch spontan an Gesprächen beteiligen (MKR 3.1)
- Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung (MKR 5.3, 5.4)
- unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen kritisch und zielentsprechend einsetzen (MKR 2.1, 2.2)
- sozial verantwortungsvoll und kritisch reflektierend mit eigenen und fremden, auch digital erstellten, Produkten umgehen (MKR 1.4)
- bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Print- und digitaler Version zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen (MKR 1.2)
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen (MKR 3.1)

Sonstige fachinterne Absprachen

fakultative Projektvorhaben: ggf. E-twinning- Projekt; Lektürearbeit

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...

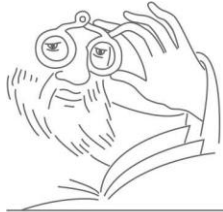


MINT-Freundliche Schule



3.1.2 Grundkurs Qualifikationsphase 1 (ZA 2020)

GK Q1 (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I (1.Hj./1.Q.):</u></p> <p>Thema: <i>Las diversas caras del turismo en España</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen, bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: wesentliche Aussagen aus Filmszenen, -clips und Liedern entnehmen • Text- und Medienkompetenz: Bilder beschreiben und deren Aussage deuten • Verfügen über sprachliche Mittel: <i>presente de subjuntivo</i>, Vokabular der Meinungsäußerung und Bildbeschreibung, <i>por/para</i> (Wiederholung) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II (1.Hj./2.Q.):</u></p> <p>Thema: <i>La convivencia de culturas en Andalucía</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte unter Anwendung entsprechender Lesestrategien entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen (<i>resumen</i>), einfache (argumentative) Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen sowie verschiedene Formen des produktionsorientierten Schreibens realisieren • Verfügen über sprachliche Mittel: Zeiten der Vergangenheit (Vertiefung bzw. Kontrastierung <i>indefinido-imperfecto</i>), themengebundener Aufbauwortschatz, Vertiefung und Erweiterung des Textbesprechungsvokabulars
<p><u>Unterrichtsvorhaben III (2.Hj./1.Q.):</u></p> <p>Thema: <i>España, país de inmigración y emigración I- la inmigración desde África</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: Erlernen des explizit analytisch-interpretatorischen Umgangs mit Texten • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten und literarischen Texten leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: indirekte Rede ohne Tempusverschiebung 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV (2.Hj./1.Q.):</u></p> <p>Thema: <i>España, país de inmigración y emigración II- la emigración de España</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Verfügen über sprachliche Mittel: <i>imperfecto de subjuntivo</i>, Adverbialsätze und Satzverkürzungen (<i>gerundio</i>) • Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen in informellen und formellen Kommunikationssituationen von der Muttersprache in die Zielsprache und umgekehrt mitteln



Q1.1 Andalucía, cultura y turismo: - las diversas caras del turismo en España
- la convivencia de culturas en Andalucía

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>1. Q.: Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus als wichtiger Wirtschaftsbereich, Formen des Tourismus, Konsequenzen des Massentourismus, nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternative</p> <p>2. Q.: die kulturelle Vielfalt Andalusiens damals und heute: Geschichte, <i>Al-Andalus</i> und sein Erbe, zentrale kulturelle Aspekte Andalusiens (Literatur, Traditionen etc., verschiedene Bevölkerungsgruppen Andalusiens (z.B. <i>gitanos</i>, Immigranten etc.) und ihr Einfluss auf die Kultur</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>1. Q.: das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten und sich mit Alternativen auseinandersetzen</p> <p>2. Q.: die Bedeutung des historischen Erbes bzw. dessen Einfluss auf die andalusische Kultur verstehen; sich stereotyper Bilder von Andalusien / von Andalusiern bzw. sozialen Minderheiten bewusst werden und diese hinterfragen</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>1. Q.: den Tourismus Spaniens als ökologische und ökonomische Herausforderung verstehen und Perspektiven entwickeln; sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter im Kontext des Themas hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen)</p> <p>2. Q. die Entwicklung von Traditionen und kultureller Vielfalt Andalusiens sowie damit verbundene Denk- und Verhaltensweisen verschiedener Bevölkerungsgruppen kennenlernen</p>		
Funktionale kommunikative Kompetenz: _				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme, Lieder) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen Sach- sowie literarischen Texten über Tourismus sowie kulturelle Aspekte Andalusiens Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • über positive und negative Aspekte verschiedener Tourismusformen diskutieren • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (Bildbeschreibungen, Grafik) 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die wesentlichen Informationen eines Textes zusammenfassend darstellen (resumen) • die eigene oder eine fremde Position zum Thema argumentativ vertreten (comentario, Tagebucheintrag, Blog) 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben





Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** Themenfeld Tourismus und Kultur; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen, Bildbeschreibung, Textbesprechungsvokabular
- **grammatische Strukturen:** 1. Q.: Formen und Anwendung des *subjuntivo presente*, bejahte Imperative (WDH), verneinte Imperative, *por/para*
2. Q.: kontrastierender Gebrauch von *indefinido* und *imperfecto*

Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „enriquecimiento“) • Vertiefung von Text- und Vokabelerschließungsstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.





**Q1.2: España, país de inmigración y emigración - la inmigración desde África
- la emigración de España**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>1. Q.: Herkunft der Einwanderer, <i>factores de atracción y empuje</i>, Reise nach Spanien, Lebensbedingungen in Spanien (Integration, Diskriminierung)</p> <p>2. Q.: Lebensumstände und Zukunftsperspektiven junger Spanier vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise, <i>factores de atracción y empuje</i>, Lebensumstände im Auswanderungsland</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>1. Q.: sich der Lebensumstände in afrikanischen Ländern beleuchten und die Auswanderungswünsche nachvollziehen lernen</p> <p>2. Q.: sich der oftmals schlechten Zukunftsperspektiven Jugendlicher in Spanien bewusst werden und deren Konsequenzen beleuchten und hinterfragen</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>1. Q.: sich in fremdkulturelle Denk- und Verhaltensweisen von Auswanderern sowie anderer Betroffener (z.B. Hilfsorganisationen, Politiker, Gesellschaft des Auswanderungslandes) hineinversetzen</p> <p>2. Q.: sich in die Denk- und Verhaltensweisen spanischer Jugendlicher hineinversetzen und mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen</p>		
Funktionale kommunikative Kompetenz: _				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmen (14 kilómetros, Lieder) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexeren Sach- sowie literarischen Texten (Zeitungsartikel, testimonios, Dramenauszug „El buen vecino“, Romanauszug: „Abdel“, „La aventura de Saíd“, Texte in berufsbedingter Dimension) Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • über positive und negative Aspekte von Auswanderung diskutieren • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (Sachtexte, Bildbeschreibungen, Grafik) 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretatorischer Umgang mit Sach- und literarischen Texten 	<p>Sprachmittlung</p> <p>zentrale Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben sowie auf eventuelle Nachfragen eingehen; auf Grundlage der interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.</p>





Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** *inmigración/emigración*, Textbesprechungsvokabular zum *resumen*, Kommentar bzw. produktionsorientierte Texten
- **grammatische Strukturen:** 1. Q.: indirekte Rede ohne Tempusverschiebung, WDH *presente de subjuntivo*, WDH *Perfecto compuesto*,
2. Q.: Adverbialsätze, Möglichkeiten der Satzverkürzung, *imperfecto de subjuntivo*

Sprachlernkompetenz

- den Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch festigen
- Vertiefung und Überarbeitung von Texterschließungsstrategien
- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen

Sprachbewusstheit

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen
- den Sprachgebrauch von Nicht-Muttersprachlern (Einwanderern in Spanien und z.B. Deutschland) analysieren

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...

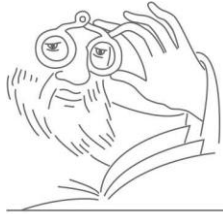


Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



3.1.3 Grundkurs Qualifikationsphase 2

Unterrichtsvorhaben I (1.Hj./1.Q.):

Thema: *Chile, sociedad y cultura*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und ihnen Gesamt-, Haupt- und elementare Einzelinformationen entnehmen
- **Schreiben:** Vertiefung des analytische-interpretatorischen Umgangs mit Texten; Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren
- **Sprachmittlung:** Übung und Vertiefung der erlernten Kompetenzen auf Grundlage erlernter interkultureller Kenntnisse
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Konditional, Futur

Unterrichtsvorhaben III (2.Hj./1.Q.):

Thema: *El bilingüismo como faceta de la sociedad española*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Sprachmittlung:** mündlich wesentliche Informationen wiedergeben und auf eventuelle Nachfragen eingehen
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren
- **Text- und Medienkompetenz:** die Aus-sageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** *Pluscuamperfecto*, indirekte Rede mit Tempusverschiebung, differenzierte Verwendung der Zeiten und Modi

Unterrichtsvorhaben II (1.Hj./2. Q.):

Thema: *El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Hörverstehen und Hör-Sehverstehen** auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die elementare Informationen, diese mit textexternem Wissen kombinieren sowie wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** irrealer Bedingungssätze, Passiv, Überblick über die erlernten Zeiten

Unterrichtsvorhaben IV (2.Hj./1.Q.):

Thema: *Themenwiederholung zur Abiturvorbereitung bzw. im Kurs abzustimmendes Thema*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- In Abhängigkeit von den jeweiligen Abiturvorgaben bzw. Anforderungen des Kurses, z.B.
- **Sprechen:** Üben von Kurzvorträgen im Hinblick auf die mündliche Abiturprüfung
 - **Verfügen über sprachliche Mittel:** Wiederholung elementarer Grammatikthemen





Q 2.1: 1. Quartal: *Chile, sociedad y cultura*
2. Quartal: *El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

<p>Soziokulturelles Orientierungswissen 1. Q.: Basiswissen über Chile in Bezug auf Geschichte, Gesellschaft und Kultur 2. Q.: Lebensumstände, Zukunftsperspektiven und Unterstützungsmöglichkeiten lateinamerikanischer Kinder</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit 1. Q.: das kulturelle und insbesondere historische Erbe und deren Einflüsse auf die gegenwärtige Gesellschaft kennenlernen 2. Q.: sich der oftmals problematischen Lebensumstände von Kindern in Lateinamerika bewusst werden</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln 1. Q.: sich in fremdkulturelle Aspekte eines lateinamerikanischen Landes hineinversetzen 2. Q.: Vergleich der Lebensumstände lateinamerikanischer Kinder mit dem eigenen Leben, persönliche Möglichkeiten zur Entwicklungshilfe kennenlernen und diskutieren</p>
--	--	--

Funktionale kommunikative Kompetenz: _

<p>Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Liedern (z.B. Juanes) bzw. auditiv dargebotenen Romanauszügen und Dokumentationen Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • Kurzvorträgen die Haupt- und Einzelaussagen entnehmen </p>	<p>Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • komplexeren Sach- sowie (Auszügen aus) literarischen Texten (Zeitungsartikel, testimonios, Gedichten, Dramenauszug „Los tiempos oscuros“, Roman „Sicario“) Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen </p>	<p>Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvorträge über kulturelle und historische Aspekte Chiles halten • Vorstellen verschiedener Hilfsorganisationen </p>	<p>Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Sachtextanalyse sowie der kreativen Textproduktion (z.B. <i>testimonio</i>) </p>	<p>Sprachmittlung zentrale Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben sowie auf eventuelle Nachfragen eingehen; auf Grundlage der interkulturellen Kompetenz Informationen adressaten-gerecht ergänzen oder bündeln.</p>
---	--	---	--	--





Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** *Chile: aspectos culturales e históricos, La pobreza infantil/los niños de la calle*; Vertiefung des allgemeinen Textbesprechungsvokabulars
- **grammatische Strukturen:** 1. Q.: Konditional, Futur
2. Q.: irrealer Bedingungssätze, Passiv, Überblick über die erlernten Zeiten

Sprachlernkompetenz

- mündliche Kurzvorträge (Vertiefung)

Sprachbewusstheit

- Besonderheiten des lateinamerikanischen Spanisch kennenlernen

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



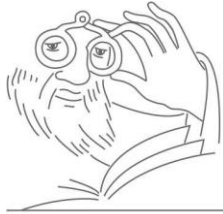
MINT-Freundliche Schule



Q 2.2: 1. Quartal: *El bilingüismo como faceta de la sociedad española*
2. Quartal: *Themenwiederholung zur Abiturvorbereitung bzw. im Kurs abzustimmendes Thema*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen 1. Q.: Einblick in die jüngere Geschichte Spaniens: <i>guerra civil, régimen bajo Franco, transición, democracia, la Constitución española; el catalán – lengua de Europa;</i> Fragestellung <i>¿monolingüismo o bilingüismo?, las Oficinas de Garantía Lingüística</i></p> <p>2. Q.: Themenwiederholung zur Abiturvorbereitung bzw. im Kurs abzustimmendes Thema</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit 1. Q.: wesentliche Aspekte der spanischen Geschichte sowie ihre Auswirkungen auf die Gegenwart und gegenwärtige Gesellschaft kennenlernen.</p> <p>2. Q.: Themenwiederholung</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln 1. Q.: die Sichtweise der Katalanen im Kontext der Monolinguisimus/Bilinguismus-Debatte bzw. dem Wunsch nach Unabhängigkeit Kataloniens verstehen lernen</p> <p>2. Q.: Themenwiederholung</p>		
Funktionale kommunikative Kompetenz: _				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedern (z.B. <i>El Himno de Barça</i>) bzw. auditiv-visuell dargebotenen Filmauszügen (z.B. <i>Una casa de locos</i>) und/oder Dokumentationen Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • Kurzvorträgen die Haupt- und Einzelaussagen entnehmen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexeren Sach- sowie literarischen Texten (Zeitungsartikel, Lied, Karikaturen) Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen und in den Gesamtkontext einordnen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Simulation mündlicher Prüfungen • Diskussionen/Debatten 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kompetenzen im Kontext der dreifachen Anforderungsbereiche <i>comprensión, análisis</i> sowie <i>comentario/tarea productiva</i> 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Sprachmittlungskompetenzen





Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** *Cataluña*, spanische Geschichte, *bilingüismo* vs. *monolingüismo*
- **grammatische Strukturen:** 1. Q.: *Pluscuamperfecto*, indirekte Rede mit Tempusverschiebung, differenzierte Verwendung der Zeiten und Modi
2. Q.: Wiederholung elementarer Grammatikthemen (z.B. Pronomen)

Sprachlernkompetenz

- mündliche Kurzvorträge (im Hinblick auf die Abiturprüfung), strukturierte Wiederholung der abiturrelevanten Themen

Sprachbewusstheit

- Besonderheiten des Katalanischen kennenlernen

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



3.1.4 Grundkurs Qualifikationsphase 1 (ab ZA 2021)

Q1.1 - Las diversas caras del turismo en España
 - Vivir y convivir en una España multicultural

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen 1. Q.: Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus als wichtiger Wirtschaftsbereich, Formen des Tourismus, Konsequenzen des Massentourismus, nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternative 2. Q.: die kulturelle Vielfalt Spaniens damals und heute (<i>Al-Ándalus</i>), multikulturelle Gesellschaft Spaniens (z.B. <i>gitanos</i> , Immigranten etc.), positive und negative Aspekte des Zusammenlebens		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit 1. Q.: das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten und sich mit Alternativen auseinandersetzen 2. Q.: Aspekte der Geschichte Spaniens als bedeutsam für die heutige Gesellschaft begreifen; sich der Multikulturalität der spanischen Gesellschaft und ihrer Auswirkungen bewusst werden; sich mit den Lebensumständen bestimmter Bevölkerungsgruppen auseinandersetzen (Integration/Diskriminierung)		Interkulturelles Verstehen und Handeln 1. Q.: den Tourismus Spaniens als ökologische und ökonomische Herausforderung verstehen und Perspektiven entwickeln; sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter im Kontext des Themas hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen) 2.Q. Denk- und Verhaltensweisen verschiedener Bevölkerungsgruppen kennen- und verstehenlernen
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> (Audio-)Visuellen Medien (Dokumentationen, Reportagen, Werbefilme, Lieder) Haupt- und Einzelinfor- 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> einfachen Sach- sowie literarischen Texten (Zeitungsartikel, testimonios, Dramenauszug „El buen vecino“, 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> über positive und negative Aspekte verschiedener Tourismusformen diskutieren Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Die wesentlichen Informationen eines Textes zusammenfassend darstellen (resumen) die eigene oder eine fremde Position zum Thema 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> im Unterrichtsgeschehen zentrale Informationen in der jeweils anderen Sprache





<p>mationen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	<p>Romanauszug z.B. „Abdel“, „La aventura de Saíd“ über Tourismus sowie die spanische Gesellschaft Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen</p>	<p>Notizen präsentieren (Bildbeschreibungen, Grafiken)</p>	<p>argumentativ vertreten (comentario, Tagebucheintrag, Blog)</p>	<p>wiedergeben</p>
<p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Themenfeld Tourismus und Kultur, migración ggf. gitanos Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen, Bildbeschreibung, Textbesprechungsvokabular • grammatische Strukturen: 1. Q.: <i>Perfecto compuesto</i>. Vertiefung und kontrastierender Gebrauch von <i>indefinido</i> und <i>imperfecto</i> 2. Q.: Formen und Anwendung des <i>subjuntivo presente</i>, bejahte Imperative (WDH), verneinte Imperative, <i>por/para</i> 				
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p>			<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Textbesprechungsvokabular festigen und ausbauen (z.B. „<i>enriquecimiento</i>“) • Vertiefung von Text- und Vokabelerschließungsstrategien 			<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen • den Sprachgebrauch von Nicht-Muttersprachlern (z.B. Einwanderern in Spanien) kennenlernen 	





Q1.2: -Retos y oportunidades de la diversidad étnica

- El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>1. Q.: Präkolombinische Kulturen Lateinamerikas (Geschichte, Kultur, Bedeutung); kulturelle Vielfalt des gegenwärtigen Lateinamerikas; exemplarische Darstellung der Lebensumstände einzelner indigener Bevölkerungsgruppen (z.B. <i>mapuche, maya</i>)</p> <p>2. Q.: Lebensumstände, Zukunftsperspektiven und Unterstützungsmöglichkeiten lateinamerikanischer Kinder</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>1. Q.: das kulturelle und insbesondere historische Erbe und dessen Einflüsse auf die gegenwärtige Gesellschaft kennenlernen; sich der Ausgrenzung indigener Bevölkerungsgruppen bewusst werden</p> <p>2. Q.: sich der oftmals problematischen Lebensumstände von Kindern in Lateinamerika bewusst werden</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>1. Q.: sich in fremdkulturelle Aspekte eines lateinamerikanischen Landes – insbesondere die Lebenssituation indigener Bevölkerungsgruppen – hineinversetzen</p> <p>2. Q.: Vergleich der Lebensumstände lateinamerikanischer Kinder mit dem eigenen Leben, persönliche Möglichkeiten zur Entwicklungshilfe kennenlernen und diskutieren</p>		
Funktionale kommunikative Kompetenz: _				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedern (z.B. Juanes) bzw. auditiv dargebotenen Roman auszügen, Dokumentationen, einem 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexeren Sach- sowie (Auszügen aus) literarischen Texten (Zeitungsartikel, testimonios, Gedichten, Dramenauszug „Los tiempos oscuros“, Roman „Sicario“) Hauptaussagen, Details und thematische 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvorträge (=monologisches Sprechen) halten (z.B. über Hilfsorganisationen, geschichtliche Themen) • an Diskussionen teilnehmen und die 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Sachtextanalyse sowie der kreativen Textproduktion (z.B. <i>testimonio</i>) 	<p>Sprachmittlung</p> <p>zentrale Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben sowie auf eventuelle Nachfragen eingehen; auf Grundlage der interkulturellen Kompetenz Informationen</p>





<p>Spielfilm (z.B. „Quiero Ser“) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvorträgen die Haupt- und Einzelaussagen entnehmen 	<p>Aspekte entnehmen</p>	<p>eigene Meinung vertreten (=dialogisches Sprechen)</p>		<p>adressatengerecht ergänzen oder bündeln.</p>
--	--------------------------	--	--	---

<p align="center">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: <i>pobreza infantil/los niños de la calle, Latinoamérica (historia, cultura y sociedad)</i> • grammatische Strukturen: 1. Q.: indirekte Rede ohne Tempusverschiebung, WDH <i>presente de subjuntivo</i>, WDH Zeiten der Vergangenheit 2. Q.: Adverbialsätze, Möglichkeiten der Satzverkürzung, <i>imperfecto de subjuntivo</i> 				
---	--	--	--	--

<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • den Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch festigen • Vertiefung und Überarbeitung von Texterschließungsstrategien • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.





3.1.5 Grundkurs Qualifikationsphase 2

Unterrichtsvorhaben I (1.Hj./1.Q.):

Thema: *Chile, sociedad y cultura*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Schreiben:** Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation unter Einbeziehung von Informationen und zentralen Argumenten aus verschiedenen Quellen intentions- und adressatengerecht verfassen; dabei grundlegende Textsortenmerkmale und gängige Mitteilungsabsichten beachten
- **Sprachmittlung:** Übung und Vertiefung der erlernten Kompetenzen auf Grundlage erlernter interkultureller Kenntnisse
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Konditional, Futur

Unterrichtsvorhaben II (1.Hj./2. Q.):

Thema: *La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Schreiben:** Vertiefung des analytisch-interpretatorischen Umgangs mit Texten; Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren
- **Hörverstehen und Hör-Sehverstehen** auditiv und audiovisuell vermittelten Texten elementare Informationen entnehmen, diese mit textexternem Wissen kombinieren sowie wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** irrealer Bedingungssätze, Passiv, Überblick über die erlernten Zeiten

Unterrichtsvorhaben III (2.Hj./1.Q.):

Thema: *Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Sprachmittlung:** wesentliche Informationen unter Einsatz der interkulturellen Kompetenzen adressatengerecht und situationsangemessen wiedergeben und auf eventuelle Nachfragen eingehen
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren
- **Text- und Medienkompetenz:** die Aussageabsicht und

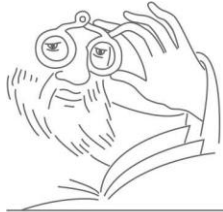
Unterrichtsvorhaben IV (2.Hj./1.Q.):

Thema: *Themenwiederholung zur Abiturvorbereitung bzw. im Kurs abzustimmendes Thema*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- In Abhängigkeit von den jeweiligen Abiturvorgaben bzw. Anforderungen des Kurses, z.B.
- **Sprechen:** Üben von Kurzvorträgen im Hinblick auf die mündliche Abiturprüfung
 - **Verfügen über sprachliche Mittel:** Wiederholung elementarer



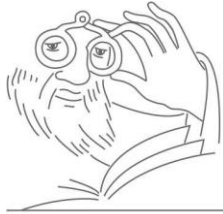


Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten • Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Pluscuamperfecto</i> , indirekte Rede mit Tempusverschiebung, differenzierte Verwendung der Zeiten und Modi	Grammatikthemen
--	-----------------

Q 2.1: 1. Quartal: *Chile, sociedad y cultura*
2. Quartal: *La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen 1. Q.: Basiswissen über Chile in Bezug auf Geografie, Gesellschaft und Kultur (z.B. Studentenproteste, <i>mineros</i> , deutsche Einwanderung) 2. Q.: Geschichte Chiles, Diktatur Pinochets, Leben und Werk Skármetas; Darstellung der Geschichte und Gesellschaft Chiles in den Werken Skármetas	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit 1. Q.: die Diversität Chiles und deren Auswirkungen auf die gegenwärtige Gesellschaft kennenlernen 2. Q.: die Geschichte Chiles unter Rückgriff auf deren Verarbeitung in der Literatur Skármetas als prägend und beeinflussend für die gegenwärtige Gesellschaft begreifen	Interkulturelles Verstehen und Handeln 1. Q.: sich in fremdkulturelle Aspekte eines lateinamerikanischen Landes hineinversetzen 2. Q.: sich der Lebensumstände und möglicher Handlungsalternativen (z.B. Anpassung vs. Widerstand) während der Diktatur in Chile bewusst werden		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • Audiovisuelle vermittelten Texten (z.B. Liedern, Dokumentationen)	Leseverstehen • komplexeren Sach- sowie (Auszügen aus) literarischen Texten (Zeitungsartikel, Dramenauszug „Los	Sprechen • Kurzvorträge über kulturelle, historische und literarische Aspekte Chiles halten	Schreiben • Vertiefung der Sachtextanalyse, der kreativen Textproduktion sowie Texte der privaten und	Sprachmittlung zentrale Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben sowie auf eventuelle Nachfragen eingehen; auf





<p>Haupt- und Einzelinformationen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvorträgen die Haupt- und Einzelaussagen entnehmen 	<p>tiempos oscuros", narrativen Texten, z.B. „La composición") Details und thematische Aspekte entnehmen</p>		<p>öffentlichen Kommunikation (Zeitungsartikel, Bericht, Kommentar, Brief/E-Mail)</p>	<p>Grundlage der interkulturellen Kompetenz Informationen adressaten-gerecht ergänzen oder bündeln.</p>
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: <i>Chile: aspectos culturales e históricos, La pobreza infantil/los niños de la calle</i>; Vertiefung des allgemeinen Textbesprechungsvokabulars • grammatische Strukturen: 1. Q.: Konditional, Futur 2. Q.: irrealer Bedingungssätze, Passiv, Überblick über die erlernten Zeiten 				
<p>Sprachlernkompetenz</p>			<p>Sprachbewusstheit</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Kurzvorträge (Vertiefung) 			<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des lateinamerikanischen Spanisch kennenlernen 	





Q 2.2: 1. Quartal: *Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe*
2. Quartal: *Themenwiederholung zur Abiturvorbereitung bzw. im Kurs abzustimmendes Thema*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen 1. Q.: kulturelle, touristische und gesellschaftliche Aspekte Barcelonas kurzer Einblick in die jüngere Geschichte Spaniens; Sprachensituation und -gesetzgebung</p> <p>2. Q.: Themenwiederholung zur Abiturvorbereitung bzw. im Kurs abzustimmendes Thema</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit 1. Q.: wesentliche Aspekte der spanischen Geschichte sowie ihre Auswirkungen auf die Gegenwart und gegenwärtige Gesellschaft kennenlernen; Sprache als Identitätsmerkmal erkennen</p> <p>2. Q.: Themenwiederholung</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln 1. Q.: die kulturellen Besonderheiten in Begegnungssituationen beachten und angemessen darauf reagieren (z.B. im Kontext der Monolinguisimus/Bilinguismus-Debatte bzw. dem Wunsch nach Unabhängigkeit Kataloniens)</p> <p>2. Q.: Themenwiederholung</p>		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedern (z.B. <i>El Himno de Barça</i>) bzw. auditiv-visuell dargebotenen Filmauszügen (z.B. <i>Una casa de locos</i>) und/oder Dokumentationen Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • Kurzvorträgen die Haupt- und Einzelaussagen entnehmen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexeren Sach- sowie literarischen Texten (Zeitungsartikel, Lied, Karikaturen) Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen und in den Gesamtkontext einordnen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Simulation mündlicher Prüfungen • Diskussionen/Debatten 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kompetenzen im Kontext der drei Anforderungsbereiche <i>comprensión, análisis</i> sowie <i>comentario/tarea productiva</i> 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Sprachmittlungskompetenzen





Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** *Cataluña*, spanische Geschichte, *bilingüismo* vs. *monolingüismo*
- **grammatische Strukturen:** 1. Q.: *Pluscuamperfecto*, indirekte Rede mit Tempusverschiebung, differenzierte Verwendung der Zeiten und Modi
2. Q.: Wiederholung elementarer Grammatikthemen (z.B. Pronomen)

Sprachlernkompetenz

- mündliche Kurzvorträge (im Hinblick auf die Abiturprüfung), strukturierte Wiederholung der abiturrelevanten Themen

Sprachbewusstheit

- Besonderheiten des Katalanischen kennenlernen

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



4 Leistungskonzept

4.1 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen – mit gleichem Stellenwert – zu berücksichtigen.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle im Lehrplan ausgewiesenen Bereiche („Kommunikative Kompetenzen“, „Interkulturelle Kompetenzen“, „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit“ sowie „Methodische Kompetenzen“) bei der Leistungsfeststellung angemessen zu berücksichtigen.

Die Leistungsrückmeldung zur schriftlichen wie sonstigen Leistung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

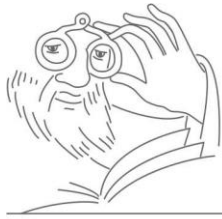
- Intervalle: nach den schriftlichen Arbeiten, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen: - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag
- schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringender Leistung

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen, die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.





- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien: Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich außerdem nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung (Sek.II) und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

4.2 Sekundarstufe I

4.2.1 Beurteilungsbereich „schriftliche Leistungen/ Klassenarbeiten“

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Spanischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch- inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden.

Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit.

Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen



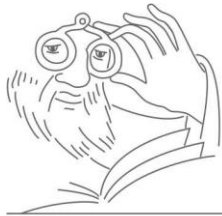


Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit des Vokabulars, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthografische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Überblick über den Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“

8.Klasse	Bewertung und Dokumentation
<p>Anzahl der schriftlichen Arbeiten: 4</p> <p>Verteilung: 2 je Halbjahr</p> <p>Dauer: 45-60 Minuten</p> <p>Aufgabenformate: geschlossene, halboffene und offene</p> <ul style="list-style-type: none"> - obligatorisch: mindestens eine (halb-) offene Schreibaufgabe pro Arbeit - Gewichtung der Bewertung bei offenen Schreibaufgaben: Verhältnis 60 (Sprache): 40 (Inhalt) - pro Schuljahr mindestens einmalige Überprüfung der Kompetenzschwerpunkte „Leseverstehen“, „Hörverstehen“ und „Sprachmittlung“ <p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p>	<p>Bewertung:</p> <p>Punkte pro Aufgabe (Gewichtung nach Anforderungsniveau)</p> <p>Notentabelle: Noten jeweils ab</p> <p>1: 100% - 88 % (96% / 92% / 88%) 2: 87% - 75 % (84% / 79% / 75%) 3: 74% - 62 % (71% / 66% / 62%) 4: 61% - 50 % (58% / 54% / 50%) 5: 49% - 20 % (40% / 30% / 20%) 6: 0 - 19 %</p> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung: Punkteraster mit Förderhinweisen</p>
9. Klasse	Bewertung und Dokumentation
<p>Anzahl der schriftlichen Arbeiten: 4</p> <p>Verteilung: 2 je Halbjahr</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p> <p>Aufgabenformate: geschlossene, halboffene und offene</p> <ul style="list-style-type: none"> - obligatorisch: mindestens eine (halb-) offene Schreibaufgabe pro Arbeit, deren Anteil mindestens 50 % beträgt - Gewichtung der Bewertung bei offenen Schreibaufgaben: Verhältnis 60 (Sprache): 40 (Inhalt) - pro Schuljahr mindestens einmalige Überprüfung der Kompetenzschwerpunkte „Leseverstehen“, „Hörverstehen“ und „Sprachmittlung“ <p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p>	<p>Bewertung:</p> <p>Punkte pro Aufgabe (Gewichtung nach Anforderungsniveau)</p> <p>Notentabelle: Noten jeweils ab</p> <p>1: 100% - 88 % (96% / 92% / 88%) 2: 87% - 75 % (84% / 79% / 75%) 3: 74% - 62 % (71% / 66% / 62%) 4: 61% - 50 % (58% / 54% / 50%) 5: 49% - 20 % (40% / 30% / 20%) 6: 0 - 19 %</p> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung: Punkteraster mit Förderhinweisen</p>





4.2.2 Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht/ sonstige Mitarbeit“

Zum Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen**“ zählen

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich). Zu beachten sind individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit
- die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase)
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen den Schülerinnen und Schülern die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien im Voraus transparent gemacht werden.

Für die Bewertung von Klausuren gelten die Korrekturzeichen und Hinweise zur Korrektur von Klausuren (vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/fach.php?fach=32>)

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



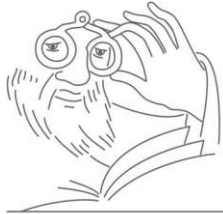
MINT-Freundliche Schule



Übersicht der zu bewertenden Kompetenzen (Sek I+II)

Kompetenzbereich	Kompetenzen	Leistungen für Note „gut“	Leistungen für Note „ausreichend“
Interkulturelle Kompetenz	Orientierungswissen	fundierte Kenntnisse über die im Unterricht behandelten Inhalte	grundlegende Kenntnisse über die behandelten Inhalte
Kommunikative Kompetenz/	Hörverstehen	umfassende Sachinformationsentnahme und Verständnis komplexerer Zusammenhänge direkt (z.B. durch Lehrer) oder mittels Tonträger gesprochener Texte, auch bei Vortrag in normalem Tempo der <i>native speakers</i>	Verständnis der Hauptaussagen, sofern in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird
Methodische Kompetenz	Leseverstehen	umfassende Informationsentnahme sowie Sicherheit bzgl. der kontextuellen Einbindung der Texte in komplexe Zusammenhänge	Verständnis der Hauptaussagen des Textes und seiner Anbindung an die übergeordnete Thematik
	Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßig aktive Teilnahme am <i>Klassenunterricht</i> in zusammenhängender, sach- und problemorientierter Weise - impulsgebende Rolle bei Gruppenarbeit, Gesprächsführung, dabei überwiegend auf Spanisch - Präsentation von Arbeitsergebnissen (Referate, Gruppenarbeit) in weitgehend freiem Vortrag (Notizen) - Vortrag der HA gelöst von der Textvorlage - Anwendung situativ angemessener Sprachformen (z.B. berichtend, erzählend, argumentativ) 	<ul style="list-style-type: none"> - zurückhaltende Teilnahme am <i>Klassenunterricht</i>; Versprachlichung einfacher Sachverhalte (Reproduktion) in einfachen, überwiegend isolierten Sätzen - eher passive Teilnahme an Gruppenarbeiten; Kommunikation in der Gruppe weitgehend in deutsch - Präsentationen und Vorträge durch Ablesen - geringe Differenziertheit im Ausdrucksvermögen
	Sprachmittlung	überzeugende Wiedergabe von Informationen aus vertrauten Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache	noch angemessene Wiedergabe von Informationen aus vertrauten Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache
	Selbständiges Lernen	sorgfältige, nachvollziehbare Dokumentation des eigenen Lernprozesses	erkennbare Dokumentation des eigenen Lernprozesses
Verfügbarkeit von sprachlichen	Aussprache und Intonation	- sinngestaltendes Lesen und Sprechen mit korrekter Aussprache und Intonation	Lesen und Schreiben mit deutlichem deutschen Akzent und wiederkehrenden Aussprache Fehlern





Mitteln und sprachliche Korrektheit		- hohe Bereitschaft, Aussprache zu assimilieren und zu korrigieren	
	Wortschatz/Ausdrucksvermögen	- funktional und thematisch angemessen; idiomatisch - kontinuierlich erweitert und schriftlich wie mündlich abrufbar	- begrenzt, undifferenziert, oft unidiomatisch - unsicher in schriftlichen und mündlichen Überprüfungen
	Grammatik	- überwiegend korrekte Anwendung des grammatischen Inventars - Verwendung komplexer Satzstrukturen	- Unsicherheit in der Anwendung der eingeführten grammatischen Strukturen - Verwendung einfacher Satzmuster; teilweise unvollständige Sätze
	Orthographie	Sicherheit in Rechtschreibung und Zeichensetzung	Schwächen in Rechtschreibung und Zeichensetzung

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



Leitfragen zur (Selbst-)Einschätzung (als Grundlage für Erläuterungen in Klassen, Klassenpflegschaften, an Elternsprechtagen etc.)

- wie groß sind Aufmerksamkeit und Ausdauer, mit denen die Schülerinnen und Schüler Texte (geschriebene/gesprochene) aufnehmen und verarbeiten,
- wie groß ist die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, sich aktiv am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen (Häufigkeit der Beteiligung),
- wie effektiv setzen die Schülerinnen und Schüler dabei ihre sprachlichen Fertigkeiten und ihr Wissen ein (Qualität der Beiträge),
- wie groß ist das Interesse der Schülerinnen und Schüler, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen (z. B. Kurzreferate, Materialbeschaffung etc.),
- wie groß ist die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, Lernhilfen umzusetzen (z. B. wiederholter Hinweis auf fehlerhafte Aussprache),
- wie groß sind Risikobereitschaft und Kreativität in den Beiträgen der Schülerinnen und Schüler,
- wie weit sind die Beiträge der Schülerinnen und Schüler (mündlich und schriftlich) aufgabenbezogen (sprachlich flexibel reagieren),
- wie weit machen die Schülerinnen und Schüler in ihren mündlichen und schriftlichen Beiträgen von neu eingeführtem Wortschatz und neu eingeführten Strukturen Gebrauch,
- wie weit bemühen sich die Schülerinnen und Schüler um eine korrekte Aussprache und Intonation,
- wie sorgfältig werden die Hefte von den Schülerinnen und Schülern geführt (Haus,- Vokabelheft),
- wie intensiv werden mündliche Hausaufgaben von den Schülerinnen und Schülern vorbereitet (Vokabeln, Textzusammenfassungen etc.)

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



4.3 Sekundarstufe II

4.3.1 Beurteilungsbereich „schriftliche Leistungen/ Klausuren“ (ab ZA 2021)

EF(n)	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren	Bewertung und Dokumentation
<p>Anzahl der Klausuren: 4</p> <p>Verteilung: 2 je Halbjahr</p> <p>Dauer: 2 Unterrichtsstunden</p> <p>Aufgabenformate: geschlossene, halboffene und offene möglich</p> <p>Text-/Medienformat: authentisches Textmaterial (adaptiert)</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p>	<p>1. Klausur: Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</p> <p>2. Klausur: Schreiben, Lesen</p> <p>3. Klausur: Schreiben, Hör-/ Hör- und Sehverstehen,</p> <p>4. Klausur: Schreiben, Sprachmittlung</p>	<p>Bewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Punkte pro Aufgabe (Gewichtung nach Anforderungsniveau) - keine Teilnoten, sondern Gesamtnote <p>Notentabelle: Noten jeweils ab 1: 88 % ; 2: 76 % ; 3: 63 % ; 4: 50 % ; 5: 20 % ; 6: 0 %</p> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung: Punkteraster mit Förderhinweisen</p>
EF(f)	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren	Bewertung und Dokumentation
<p>Anzahl der Klausuren: 4</p> <p>Verteilung: 2 je Halbjahr</p> <p>Dauer: 2 Unterrichtsstunden</p> <p>Aufgabenformate: geschlossene, halboffene und offene möglich</p> <p>Text-/Medienformat: authentisches Textmaterial (adaptiert)</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p>	<p>1. Klausur: Schreiben, Sprachmittlung</p> <p>2. Klausur: Schreiben, Hör-/ Hör- und Sehverstehen,</p> <p>3. Klausur: Mündliche Prüfung</p> <p>4. Klausur: Schreiben, Lesen</p>	<p>Bewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Punkte pro Aufgabe (Gewichtung nach Anforderungsniveau) - keine Teilnoten, sondern Gesamtnote <p>Notentabelle: Noten jeweils ab 1: 88 % ; 2: 76 % ; 3: 63 % ; 4: 50 % ; 5: 20 % ; 6: 0 %</p> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung: Punkteraster mit Förderhinweisen</p>

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



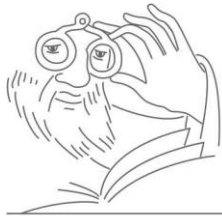
MINT-Freundliche Schule



Q1(n)	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren	Bewertung und Dokumentation
<p>Anzahl der Klausuren: 3 + 1 mdl. Prüfung in Q1.1.1</p> <p>Verteilung: 2 je Halbjahr</p> <p>Dauer: 2 Unterrichtsstunden</p> <p>Text-/Medienformat: unbekannter Ausgangstext (ggf. geringfügige Adaption),</p> <p>Aufgabenformate: 3 AFB</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klausur: Schreiben + Lesen 2. Klausur: Schreiben + Lesen und Hör-/Hörsehverstehen 3. Klausur: Schreiben + Lesen und Sprachmittlung 4. Klausur: mündliche Prüfung 	<p>Notentabelle: Noten jeweils ab 95 % ≤ 15 p; 90 % ≤ 14 p; 85 % ≤ 13 p; 80 % ≤ 12 p; 75 % ≤ 11 p; 70 % ≤ 10 p; 65 % ≤ 09 p; 60 % ≤ 08 p; 55 % ≤ 07 p; 50 % ≤ 06 p; 45 % ≤ 05 p; 39 % ≤ 04 p; 33 % ≤ 03 p; 27 % ≤ 02 p; 20 % ≤ 01 p; 19 % > 0 p</p> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung: Punkteraster mit Förderhinweisen</p>
Q2(n)	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren	Bewertung und Dokumentation
<p>Anzahl der Klausuren: 2 + ggf. 1 Klausur im 2. Halbjahr</p> <p>Verteilung: 2/Q.2.1; 1/Q.2.2</p> <p>Dauer: 3 Unterrichtsstunden/Q.2.1 3 Zeitstunden + Auswahlzeit/Q.2.2</p> <p>Aufgabenformate: vgl. Kompetenzschwerpunkte; Abdeckung aller drei Anforderungsbereiche; unbekannter Ausgangstext</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klausur: Schreiben + Lesen und Sprachmittlung 2. Klausur: Schreiben + Lesen und Hör-/Hörsehverstehen 3. Klausur Schreiben + Lesen und Sprachmittlung oder Hör-/Hörsehverstehen (nach Abiturvorgaben) 	<p>Notentabelle: Noten jeweils ab 95 % ≤ 15 p; 90 % ≤ 14 p; 85 % ≤ 13 p; 80 % ≤ 12 p; 75 % ≤ 11 p; 70 % ≤ 10 p; 65 % ≤ 09 p; 60 % ≤ 08 p; 55 % ≤ 07 p; 50 % ≤ 06 p; 45 % ≤ 05 p; 39 % ≤ 04 p; 33 % ≤ 03 p; 27 % ≤ 02 p; 20 % ≤ 01 p; 19 % > 0 p</p> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung: Punkteraster mit Förderhinweisen spätestens Q.2.2 Bewertungsraster ZA</p>

Für die Bewertung von Klausuren gelten die Korrekturzeichen und Hinweise zur Korrektur von Klausuren (vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/fach.php?fach=32>)





Klausurdauer und Wortzahlen

ZA 2020 GK (n)

Halbjahr	Klausurdauer in Minuten	A: Schreiben/Lesen integriert - Wortzahlen	B: Sprachmittlung - Wortzahlen
Q1	135	max. 350	280 – 350
Q2.1	135	max. 350	280 – 350
Q2.2 / Zentralabitur	180	max. 500	max. 275

Ab ZA 2021 GK (n)

Halbjahr	Klausurdauer in Minuten	A: Schreiben/Lesen integriert - Wortzahlen	B: Sprachmittlung - Wortzahlen
Q1	135	max. 300	220-300
Q2.1	180	max. 400	300-400
Q2.2 / Zentralabitur	240	max. 550	400-500

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



Gewichtung der Aufgabenformate

Aufgabenart 1.1:

Schreiben und Leseverstehen integriert (70%) + Sprachmittlung isoliert (30%)

	Kompetenz	inhaltl.		sprachl.		Summe
		max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl
Aufgaben 1 - 3	S/LV	42 P.		63 P.		105 P. (70%)
Aufgabe 4	SM	18 P.		27 P.		45 P. (30%)
Gesamtpunktzahl						150 P. (100%)

Aufgabenart 1.1:

Schreiben und Leseverstehen integriert (80%) + Hörverstehen isoliert (20%)

	Kompetenz	inhaltl.		sprachl.		Summe
		max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl
Aufgabe 1	HV	30 P.				30 P. (20%)
Aufgaben 2-4	S/LV	48 P.		72 P.		120 P. (80%)
Gesamtpunktzahl						150 P. (100%)

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Kommunikative Textgestaltung

Anforderungen	100%	70%	80%
Der Prüfling			
1 richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	8	6	6
2 beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	6	4	5
3 erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	6	4	5
4 gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	6	4	5
5 belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	4	3	3
	30	21	24

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Anforderungen	100%	70%	80%
Der Prüfling			
6 löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	6	4	5
7 verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	8	6	6
8 verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	6	4	5
9 verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	10	7	8
	30	21	24

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule



Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	100%	70%	80%
	Der Prüfling			
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.			
10	Wortschatz	12	9	10
11	Grammatik	12	8	10
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	6	4	4
		30	21	24
	Gesamt	90	63	72

4.3.2 Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht/ sonstige Mitarbeit“

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Bewertungsbereiche

Kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung im Unterricht:

- verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich
- kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeiten.
- Zuverlässigkeit und Sorgfalt bei den Hausaufgaben

Punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches:





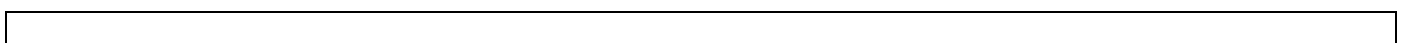
- kurze schriftliche Übungen
- Wortschatzkontrolle
- Überprüfungen Leseverstehen, Hörverstehen
- vorgetragene Hausaufgaben
- Referate/Präsentationen
- Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben mit hohem Anteil der Selbstständigkeit (z.B. Projektarbeit/Portfolios)

4.3.3 weitere Formen der Leistungsüberprüfung

4.3.3.1 Mündliche Kommunikationsprüfung

In Anlehnung an die APO-GOST und nach Beschluss der Fachkonferenz, wird die obligatorische mündliche Leistungsüberprüfung im Zusammenhang des Themenkomplexes „Andalucía -cultura y turismo“ als Gruppenprüfung durchgeführt. Die Bewertung und Rückmeldung für die Schülerinnen und Schüler erfolgt auf Basis des Bewertungsrasters des Schulministeriums NRW (<http://www2.standardsicherung.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-undprfen/angebot-gymnasiale-oberstufe/angebot-gymnasiale-oberstufe.html>), wobei dieses um die konkreten themenbezogenen inhaltlichen Erwartungen ergänzt wird (inhaltlicher Erwartungshorizont).

Mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für die 1. Klausur im 2. HJ der EF (f)	
Dauer	ca. 20 min
Form	i.d.R Dreierprüfung; zwei Lehrkräfte
Kompetenzen	Teil 1: zusammenhängendes Sprechen Teil 2: an Gesprächen teilnehmen
Ausgangsmaterial	Bildimpuls oder Textimpuls
Vorbereitungszeit	10 min (im Prüfungsraum)
zugelassene Hilfsmittel	ein- und zweisprachige Wörterbücher
Leistungsbewertung/Dokumentation	Kriterienraster des MSW





Mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für die 2. Klausur im 2. HJ der Q1	
Dauer	ca. 20 min
Form	i.d.R Dreierprüfung; zwei Lehrkräfte
Kompetenzen	Teil 1: zusammenhängendes Sprechen Teil 2: an Gesprächen teilnehmen
Ausgangsmaterial	Bildimpuls oder Textimpuls
Vorbereitungszeit	20 min
zugelassene Hilfsmittel	ein- und zweisprachige Wörterbücher
Leistungsbewertung/Dokumentation	Kriterienraster des MSW

4.3.3.2 Facharbeit

Nach Beschluss der Fachkonferenz wird im Fach Spanisch (neueinsetzend) keine Facharbeit geschrieben.





5 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet.

Die regelmäßige Teilnahme an Implementationsveranstaltungen für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts bildet folglich einen wichtigen Baustein unserer Fachgruppe. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind zum Beispiel gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten oder gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste (siehe Anhang) wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Quelle: <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/englisch/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html>

2000...



Westfälischer Friedenspreis

2007...



Bürgerpreis der Stadt Soest

2009...



Partnerschule des Leistungssports

2009...



Europäischer Jugend-Karlspreis

2016...



MINT-Freundliche Schule

Checkliste Evaluation Fach Spanisch

Datum: _____

Themenfeld	Kommentar
Fachdidaktische/-methodische Grundsätze	
Zeitliche Planung (Sek.I)	
Zeitliche Planung (Sek.II)	
Anordnung/Abfolge der Themen	
Thematische Zuordnung der Schwerpunktkompetenzen	
Prüfungsformate (z.B. Gruppeneinteilung Kommunikationsprüfung)	
Abfolge der abgefragten Kompetenzen	